

Paläobotanische Sammlung Stiftung Rossmann

Vitrine 7 Calamiten

Permischer Schachtelhalmwald



Die **Calamiten** (*Calamites*) sind eine Gattung ausgestorbener baumartiger Schachtelhalme, die nahe mit den heutigen Schachtelhalmen verwandt sind. Im Gegensatz zu ihren krautig wachsenden heutigen Vettern waren die Calamiten mittelgroße Bäume von bis zu 10 (selten 20 bis 30) Metern Höhe. Sie waren zwar weltweit verbreitet, aber nicht dominierend.

Die Calamiten besaßen einen sogenannten Markstamm. Das bedeutet, dass die teleskopartig ineinander geschachtelten Stammabschnitte aus einem Kranz zugfesten Leit- und Rindengewebes bestanden, das eine zentrale Markhöhle umschloss. So entstand eine leichte und elastische Röhre, die ein sekundäres Dickenwachstum aufwies. Baumschachtelhalme waren im Boden durch Rhizome (Kriechstämme) verankert.

Die Gattung **Calamites** starb im unteren Perm aus, zu einer Zeit, in der die eng verwandte Familie der Schachtelhalmgewächse (*Equisetaceae*) entstand.

Info: Wikipedia

Von der einst vielfältigen Gruppe ist lediglich die Gattung **Equisetum** übrig geblieben, deren rezente Vertreter aber nicht höher als 2 Meter werden können. Experten unterscheiden heute über 20 Arten.

Bei uns heimisch ist der Acker-Schachtelhalm. Botanisch heißt der Acker-Schachtelhalm, **Equisetum arvense**. Equisetum leitet sich ab vom lateinischen **equus**, dem Pferd, und **saeta** für Borste, denn seine Wedel erinnern an Pferdeschweife.

Der Acker-Schachtelhalm war schon im Altertum eine Heilpflanze. Man hat ihn wegen des Kieselsäuregehaltes vor allem bei Nieren- und Blasenleiden eingesetzt. Im Garten sieht man den Acker-Schachtelhalm nicht so gerne. Er bildet sehr lange Rhizome, die bis in zwei Meter Tiefe reichen. Jedes Stück, das im Boden bleibt, kann zu einer neuen Pflanze erwachsen. Aber wenn man ihn schon nicht loswird, kann man sich immerhin mit ihm arrangieren – und seine Inhaltsstoffe nutzen, um damit andere Pflanzen zu stärken. Man erntet dafür die grünen Triebe. In den Trieben steckt Kieselsäure, die für feste Zellwände sorgt, die Außenhaut der Pflanzen kräftigt und sie damit widerstandsfähig macht gegenüber Schaderregern.

<http://www.br.de/br-fernsehen/sendungen>

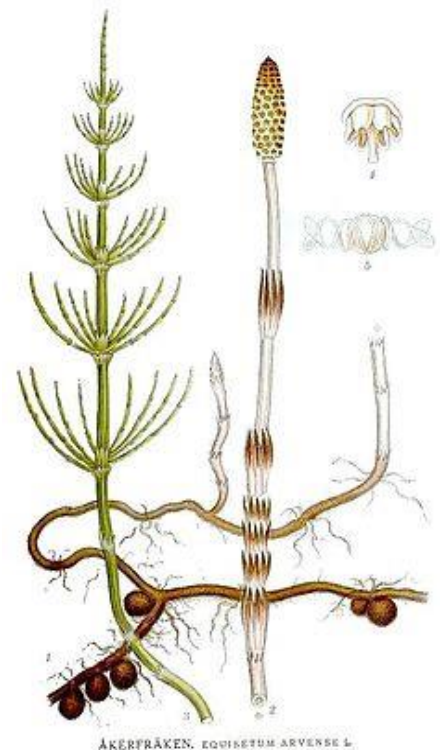


Illustration: Wikipedia